

Grundschüler bei Facebook

Beitrag von „Siobhan“ vom 18. Oktober 2011 15:17

Heute kam ein Junge meiner Klasse auf mich zu und berichtete mir entsetzt, dass er bei Facebook "geärgert" wird, dass Bilder und Videos von ihm eingestellt werden. Er weiß jetzt nicht, wie er dort vorgehen soll. Der Junge ist 9 Jahre alt, der "Mobber" ebenfalls. Beide Kinder gehen in meine Klasse und haben Facebook-Accounts. Bei einem Gespräch mit der Klasse stellte sich dann heraus, dass etwa die Hälfte dort auch angemeldet ist und es zur Zeit wirklich viel Stress gibt. Nichts gegen Facebook, aber Grundschüler?! Ich bin mir ziemlich sicher, dass die Mehrheit der Eltern nichts darüber weiß. was ihre Sprösslinge dort treiben. In besagtem Fall habe ich mir mit dem Kind die betreffenden Inhalte angesehen und eben mit den Eltern telefoniert. Diese zeigten sich entsetzt darüber - beide Seiten. Jetzt überlege ich, wie ich allgemein weiter vorgehen soll, da das gerade ein großes Thema zu sein scheint. Infobrief in die Richtung "Achten Sie darauf, was ihr Kind im Internet macht etc etc", Thema auf dem Elternabend..?

Beitrag von „Lehrerinneu“ vom 18. Oktober 2011 15:40

Wir hatten vor einer Woche so ein ähnliches Thema,... allerdings waren meine Kids von den Eltern soweit informiert, dass sie wussten, dass man krass ausgedrückt von einem Schüler "sich sein Leben zerstören kann"

ICH würde auf alle Fälle an deiner Stelle die Eltern mit ins Boot holen.

LG MM

Beitrag von „chrisy“ vom 18. Oktober 2011 16:12

Verbietet die AGB denn nicht, dass jemand unter 12 Jahren dort teilnimmt?

Beitrag von „Nenenra“ vom 18. Oktober 2011 16:28

Zitat von chrisy

Verbietet die AGB denn nicht, dass jemand unter 12 Jahren dort teilnimmt?

Unter 13 sogar:

Zitat

4. Registrierung und Kontosicherheit

Facebook-Nutzer geben ihre tatsächlichen Namen und Daten an und damit das auch in Zukunft so bleibt, benötigen wir deine Hilfe. Im Folgenden werden einige **Verpflichtungen** aufgeführt, die du bezüglich der Registrierung und der Wahrung der Sicherheit deines Kontos uns gegenüber eingehest:[...]

5. Du wirst Facebook nicht verwenden, wenn du unter 13 Jahre alt bist.

<http://www.facebook.com/terms.php?ref=pf>

Ansonsten gibt es noch einen kurzen Hinweis zu "Minderjährige und Sicherheit":
<http://www.facebook.com/about/privacy/minors>

Da ich selbst Facebook bisher noch boykottieren konnte, weiß ich leider nicht, wo und ob man bei der Anmeldung das Alter angeben (oder den obligatorische Haken "Ich bin über 13 Jahre alt."setzen) muss, mal abgesehen davon, dass das Alter eines der Dinge ist, bei dem sich am leichtesten schummeln lässt, was solche Anmeldungen angeht.

Ich weiß derzeit nur von einer Schülerin bei uns, die definitiv bei Facebook angemeldet ist (4. Schuljahr), aber es gibt bestimmt noch mehr, allerdings gab es bis jetzt noch keine Probleme diesbezüglich und ich hoffe auch, dass das in Zukunft so bleibt. Ich würde auch mit den Eltern und Schülern darüber sprechen und als eventuelle Konsequenz diese Facebook kontaktieren lassen, dass diese das Konto einschränken (wie in dem zweiten Link angesprochen) bzw. löschen (was, wie ich gehört habe, wohl nicht so ganz einfach sein soll), sollte sich der Umgang damit nicht bessern.

Beitrag von „Siobhan“ vom 18. Oktober 2011 16:29

Eigentlich schon, aber das hält wohl trotzdem niemanden davon ab. So gewitzt sind die Kleinen schon.

Beitrag von „freckle“ vom 18. Oktober 2011 16:29

Gute Frage! Ich kenne inzwischen mehrere Grundschüler die bei Facebook angemeldet sind - mit Foto! Gerade erst hat mir eine 10-jährige Schülerin eine Freundschaftsanfrage geschickt (die ich natürlich abgelehnt habe)! Außer die Eltern informieren (die sich eh nicht dafür interessieren, zumindest bei dieser Schülerin) - was tut ihr? Eine andere 9-jährige Schülerin habe ich eben entdeckt (dank Foto!). 

Beitrag von „Siobhan“ vom 18. Oktober 2011 16:41

Ich habe zumindest heute bei dem Gespräch mit dem Mobber den Eltern erklärt, dass das kein rechtsfreier Raum ist und dass wir sie (die Eltern) u.U. noch in die Schule einladen. Ansonsten, gute Frage. Ich denke, es ist in den Köpfen vieler einfach nicht angekommen, dass man im Internet nicht schalten und walten kann wie man lustig ist. Viele Eltern sehen das leider oft so, dass das Internet so was wie eine nette Freizeitbeschäftigung ist. Da werden die lieben Kleinen geparkt und alles ist chic.

Nachtrag: Habe eben mit einer Kollegin telefoniert. Wir haben uns jetzt mal die Arbeit gemacht und alle Profile gemeldet, deren wir habhaft werden konnten. Mal sehen, ob's was bringt. 

Beitrag von „Gabriele“ vom 18. Oktober 2011 20:21

Als das Thema in meiner letzten 4. Klasse aufkam, habe ich den Eltern per EMail meine Meinung zu Facebook mitgeteilt und als Hilfe folgenden Link geschickt:

<http://www.klick-tipps.net/fileadmin/down...Top-100-E18.pdf>

Für jede Familie habe ich folgende kostenlosen Broschüren bestellt:

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generat...n,did=4712.html>

Mit den Kindern habe ich das Kinderheft besprochen und die Eltern bekamen das Elternheft.

Toll ist das Plakat, dass beide Teile in die "Pflicht" nimmt.

Viele Eltern haben darauf sehr positiv reagiert und sich bedankt, dass ich so klar Stellung bezogen habe.

Beitrag von „YorkshireBee“ vom 19. Oktober 2011 15:45

Ich hatte jetzt kurz vor den Ferien auch so einen Fall, dass ich das Facebook-Konto einer Schülerin - 4. Klasse - entdeckt habe. Bei Facebook tauchen ja auf der Startseite immer "Leute, die du vielleicht kennen kannst" auf und da war sie dabei. In ihrem Profil gab sie an, dass sie 18 ist und "interessiert an Männern", lange blonde Haare, kecker Blick über die Schulter... Mit der Mutter habe ich telefoniert. Die wusste von dem Account, aber nichts über die Altersangabe und das Interesse..., sicher... Dabei ist sie auch mit ihrer Tochter "befreundet". Nun gibt es das Konto immer noch, sie ist immer noch 18, aber nicht mehr an Männern interessiert. Ich habe mit dem Mädchen gesprochen, ihr gesagt, dass sie vorsichtig sein soll, was sie preis gibt. Wenn sie jemand Unbekanntes doof anmacht, anschreibt, etc. solle sie es sofort einem Erwachsenen melden. Außerdem habe ich das Jugendamt informiert, da die Familie dort auch betreut wird. Die Broschüre, die Gabriele genannt hat, habe ich mir auch bestellt. Überlege jetzt, ob ich für die Eltern meiner 4. Klässler mal einen Elternabend mache...

Jetzt aber erstmal Ferien!

Beitrag von „SteffdA“ vom 19. Oktober 2011 16:42

Zitat

Eigentlich schon, aber das hält wohl trotzdem niemanden davon ab. So gewitzt sind die Kleinen schon.

Wenn "die Kleinen" schon so gewitzt sind, dann sollten sie auch so gewitzt sein damit ordentlich umzugehen.

Beitrag von „Piksieben“ vom 19. Oktober 2011 17:07

Zitat von SteffdA

Wenn "die Kleinen" schon so gewitzt sind, dann sollten sie auch so gewitzt sein damit ordentlich umzugehen.

Das sind sie eben nicht. Sie sind nämlich noch sehr jung. Sie sind oft schneller beim Tippen und Chatten und Tricks austauschen. Ansonsten können sie in ihre Zukunft so wenig schauen wie über einen LKW. Deshalb haben wir ja die Aufgabe, sie zu schützen, auch vor ihren eigenen Fehlern.

Wenn heute vom "Verlust der Kindheit" die Rede ist, dann geht es ja auch darum. Ist es nicht eine Horrorvorstellung, dass die Kinder heute mit facebook lifeline (oder wie das heißt) anfangen und, wenn sie 30 sind, ihr gesamter Lebenslauf dort dokumentiert ist?

Wie froh bin ich, dass meine Vergangenheit Vergangenheit ist und nicht auf ewig im Internet steht.

Die Aufklärung über den Umgang mit dem Internet ist heute sowas wie die Verkehrserziehung.

Beitrag von „Siobhan“ vom 19. Oktober 2011 19:45

Ich habe heute einen Elternbrief heraus gegeben und ganz explizit auf Facebook und den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet hingewiesen. Habe sogar die Richtlinien von Facebook zitiert etc etc. Siehe da - eben hatte ich zwei besorgte Mütter am Telefon, die die Löschung der Profile ihrer Kinder veranlasst haben. Tut sich also doch was 😅 Die Prospekte hab ich mir auch schon bestellt und werde das trotzdem beim nächsten Elternabend noch einmal thematisieren und erneut ganz klar Stellung beziehen.

Beitrag von „SteffdA“ vom 20. Oktober 2011 13:45

Zitat

Deshalb haben wir ja die Aufgabe, sie zu schützen, auch vor ihren eigenen Fehlern.

Und die Eltern werden nicht in die Pflicht genommen?!?!

Beitrag von „Danae“ vom 20. Oktober 2011 14:18

So wie ich die Kollegen hier verstanden habe, geben sie sich mehr als alle Mühe ihre SuS zu schützen und die Eltern mit ins Boot zu holen. Allerdings frage ich mich auch, wie man als Lehrer die Eltern in die Pflicht nehmen soll? Wir können immer wieder den Kontakt suchen, beraten, auf die aktuelle Getzeslage verweisen und ggf. das Jugendamt oder die Polizei einschalten. Reagieren Eltern bei der genannten Thematik aber nicht oder reagieren ungehalten ob der Einmischung, was dann?

Beitrag von „SteffdA“ vom 20. Oktober 2011 16:24

Zitat

Reagieren Eltern bei der genannten Thematik aber nicht oder reagieren ungehalten ob der Einmischung, was dann?

Klare Ansage an die Eltern, dass sie für das Facebook- bzw. Internet-Nutzungsverhalten ihrer Kinder verantwortlich sind.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 20. Oktober 2011 18:01

Guten Abend !

Habe gestern Abend im ARD die Sendung über Schüler Mobbing im Internet verfolgt. Nach ca. 10 Minuten habe ich wieder umgeschaltet, weil mir sehr schnell klar wurde, dass niemand, selbst Polizei und Saatsanwaltschaft, über die Situation jemals Herr werden wird.

Fazit : Wir Lehrer müssen das halt gelassen hinnehmen, weil wir da absolut macht- und einflusslos bleiben werden. Durch diese neuen Medien wird besonders deutlich vor Augen

geführt, wie Menschen (auch unsere Schüler) in Wirklichkeit sind. Man darf sich da keinen Illusionen hingeben und sollte immer nur vom Schlechten ausgehen. 😎

Beitrag von „Dejana“ vom 20. Oktober 2011 18:40

Etwa die Hälfte meiner Klasse (9 und 10 Jahre alt) hat einen Facebook account. In der Parallelklasse, die ich in Informatik unterrichte, ist das genauso. Was macht man da? Im Informatikunterricht haben wir das Thema Internetsicherheit besprochen: Wie verhält man sich sicher? Welche Angaben sollte man nicht machen? Was, wenn es Probleme gibt?

Generell ist es Aufgabe der Eltern, dies zu kontrollieren. Den Schülern beider Klassen ist klar, dass sie falsche Angaben machen, wenn sie sich bei Facebook anmelden. Als Schule haben wir Facebook bereits um die Sperrung bestimmter Kinder gebeten (besonders, wenn es Probleme gegeben hat) und dies wurde auch getan. Unsere Kids sind aber nicht daheim, und melden sich dann eben unter einem leicht geänderten Namen wieder an. Generell geht's daher eher um Prävention und Aufklärung. Wir können sie nicht davon abhalten, sich anzumelden. Wir können sie aber zu verantwortungsvollerem Umgang mit dem Internet und ihren persönlichen Daten erziehen.

Als Einstieg benutze ich dafür meist ein Video von CEOP:

<http://www.youtube.com/watch?v=o8auwnJtqE>

Vielleicht gibt's sowas ja auch für Schland?

Beitrag von „Piksieben“ vom 20. Oktober 2011 20:25

Zitat von SteffdA

Und die Eltern werden nicht in die Pflicht genommen?!?!

~~wacko~~ ~~fo~~ ~~wacko~~ ~~pe~~ ~~wacko~~: Meine Güte, ich hatte grad ganz vergessen, wie pingelig Lehrer sind.

Mit "wir" sind selbstverständlich "die Erwachsenen" gemeint. Das sind Lehrer, Eltern und wer immer mit Kindern zu tun hat.

Wie kann man denn so mutwillig fehlinterpretieren?

Beitrag von „Tamina“ vom 21. Oktober 2011 11:04

Doppelpost

Beitrag von „Tamina“ vom 21. Oktober 2011 11:07

Hi!

Das gibt's auch für Schland. 

<http://www.youtube.com/watch?v=Cgxpw6bdI0I>

Außerdem gibt es noch den Film "Hilfe, ich bin nackt!" in der Mediathek vom ZDF. (ca. 30 Min.)

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/#/beitrag/video/1359994/ZDFzoom:-Hilfe,-ich%20-bin-nackt>!

Diesen habe ich z.B. auf der Elternseite unserer Schulhomepage verlinkt.

Liebe Grüße
tamina

Beitrag von „SteffdA“ vom 21. Oktober 2011 23:29

Zitat

Wie kann man denn so mutwillig fehlinterpretieren?

Das war keine mutwillige Fehlinterpretation. Ich bin halt davon ausgeganen, dass es in den Lehrerforen hauptsächlich um Lehrer/-innen geht, nicht um Eltern.

Beitrag von „Danae“ vom 22. Oktober 2011 09:44

Zitat von SteffdA

Klare Ansage an die Eltern, dass sie für das Facebook- bzw. Internet-Nutzungsverhalten ihrer Kinder verantwortlich sind

Na dann hat es sich ja sicherlich erledigt 8].

Wenn Eltern nicht oder angesäuert reagieren, wenn man sie auf den Internet- oder Spieleskonsum ihrer Kinder anspricht, soll ich nochmal eine klare Ansage durchgeben und sie auf ihre Verantwortung hinweisen? Ich wollte zu bedenken geben, dass wir unsere Grenzen haben. Letzlich kommt die Threadstellerin ihren Pflichten im Rahmen ihrer Möglichkeiten nach. Ob es sich um ein Socialnetwork oder Ballerspiele handelt, beim Elternhaus liegen unsere Grenzen und das muss auch so bleiben.

Beitrag von „SteffdA“ vom 23. Oktober 2011 15:03

Zitat

Ich wollte zu bedenken geben, dass wir unsere Grenzen haben.

Eben, deshalb 'ne klare Ansage an die Eltern.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 24. Oktober 2011 15:17

Unser Medienzentrum der Stadt bietet Info-Elternabende an über Cybermobbing, Chat-Foren, Facebook, Internetnutzung und -gefahren ... etc. 45-minütiger Vortrag auf dem Elternabend, sehr gut!

Ansonsten halte ich mich raus, stelle klar, dass dies im Verantwortungsbereich der Eltern liegt... (Es sei denn, die Kids würden in der Schule am PC auf facebook gehen), aber dort ist es mit Sicherheit gesperrt, nachdem ich dort nicht mal mehr auf meinen Emailaccount zugreifen kann.

Beitrag von „caliope“ vom 24. Oktober 2011 16:16

Ich habe auch gerade eine Freundschaftsanfrage auf facebook von einem meiner Grundschüler bekommen.

Habe ich abgelehnt.

Und das hatte ich ebendiesem Kind auch schon im Vorfeld gesagt.

Facebook ist ab 13... das schreiben die Nutzungsbedingungen da vor... und ich nehme keine illegal eingeschlichenen Grundschüler als Freunde.

Habe mir sein Profil angesehen... immerhin ist der eigene Vater dort sein Freund... die Eltern wissen also Bescheid.

Aber man kann alles lesen, da sind also so gut wie keine Sicherheitseinstellungen.

ich werde dieses Thema auf dem nächsten Elternabend thematisieren.

Beitrag von „Piksieben“ vom 25. Oktober 2011 22:29

Man sollte vielleicht in diesem Zusammenhang auf den Kettenbrief von "Teresa Figaldo" hinweisen.

Das Mädchen ist bei einem Autounfall ums Leben gekommen und droht, an deinem Bett zu stehen, wenn du den Brief nicht gleich an deine Freunde weiterschickst. Siehe Youtube-Video.

Der Kettenbrief hat schon Kinder um den Schlaf gebracht.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 30. Oktober 2011 16:19

Wie habt ihr die Kinder denn genau sperren lassen? Ich habe heute auch eine Anfrage von einer ehemaligen Schülerin erhalten. Allerdings bin ich mir unsicher, mit welcher Begründung ich das Kind sperren lassen soll. Die vorgegebenen Angaben stimmen ja nicht (Gibt vor, ich zu sein; täuscht vor, jemand zu sein, den ich kenne; gibt vor eine Prominente Person zu sein; Repräsentiert ein Unternehmen oder eine Organisation; Repräsentiert keine echte Person). Oder übersehe ich einen Button?

Beitrag von „Siobhan“ vom 30. Oktober 2011 20:46

Das kannst du unter [diesem Link](#) machen.Unter "E-Mail-Adresse des Profils" hab ich, wenn nicht einsehbar einfach xyz@xyz.de eingegeben und unter "Netzwerke, denen das Profil angehört" Deutschland.